

Sie kennt die Sprache der Tiere

Angela Steffen aus Thun hat eine ganz besondere Begabung. Sie kann mit Tieren sprechen. Wie das funktioniert und was sie dabei erlebt, erklärt sie dem PFEFFER.

ANGELA SPRACH MIT Weisheiten der Tierwelt

Für den PFEFFER hat Angela Kontakt mit Tieren aufgenommen. Auf die Frage, welche Weisheit sie den Menschen mit auf den Weg geben möchten, haben sie Folgendes geantwortet:

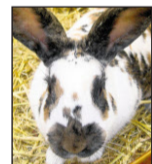
Pitschi, Katze



«Seht die Blume nicht nur als Blume, seht sie als ein Wesen.

Ihre Farbe hat eine Bedeutung, und diese Farbe soll wirken. Die Menschen sollten die Natur besser anschauen und schätzen.»

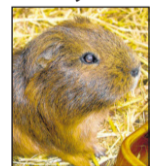
Amor, Kaninchen



«Ihr Menschen seid ein Teil unserer Erde, und ihr benehmt

euch, als wärt ihr alleine. Warum habt ihr das Gefühl, die Erde zu besitzen? Das frage ich mich jeden Tag.»

Tweety, Meerschweinchen



«Jeder Schritt, den wir machen, ist ein Schritt, den wir bewusst machen. Bei jedem Schritt begegnen wir einer neuen Seele, aus der wir lernen können. Seid offen für jede Begegnung und somit seid ihr offen für jede Weisheit, die euch etwas lehren will.»

Jason, Hund



«Seid nicht selbstkritisch, sondern seid offen für das, was ihr spürt. Seid offen, euer Herz zu öffnen, und somit lernt ihr Wunder erkennen, die ihr sonst gar nicht wahrnehmen würdet.»

Und auf die Frage, ob er sich freue, in der Zeitung zu erscheinen, meinte Jason:

«Ich freue mich sehr, dass sich immer mehr Menschen für uns Tiere öffnen und uns als weise Seelen betrachten. Wir danken allen Menschen und schätzen es sehr.»

Carina

Das Büsi frisst nicht mehr richtig, der Hund ist aggressiv, dem Kaninchen schmecken die Rüebli nicht. Viele Tierbesitzerinnen und -besitzer haben irgendwann ein Problem mit ihren Vierbeinern. Wie praktisch wäre es, in solchen Situationen mit den Tieren zu sprechen! Angela Steffen aus Thun besitzt diese Fähigkeit. Die 23-Jährige ist Tierkommunikatorin und versteht sich schon seit ihrer Kindheit mit Tieren.

«Die Kommunikation zwischen Menschen und Tierfreunden läuft nicht über die verbale Kommunikation, sondern es funktioniert mittels Telepathie», erklärt Angela. Sie nennt es «Gedankenaustausch zwischen zwei Seelen». Die Tiere senden ihr dabei ihre Gedanken und Gefühle in Worten und Bildern.

Hund sendet Energie

Ihre Fähigkeit erkannte Angela, als sie wegen einer schweren Operation tagelang im Spital verweilen musste. «Während dieser Zeit habe ich meine damalige Hundegefährtin Uskah schrecklich vermisst», erzählt sie. «Als der Tag kam, als Uskah mich besuchten durfte, war die Freude riesig.» Doch der Besuch erschöpfte Angela schnell. «Bevor ich zurück ins Zimmer kehrte, wollte Uskah mir aber noch etwas mitgeben.» Die Hündin legte ihr die Pfote aufs Knie, und Angela erinnert sich: «Ich merkte, wie plötzlich eine starke Energiewelle durch mich hindurchfloss.» Ihre Hündin gab ihr damals die Kraft, die nächsten Stunden zu überstehen. «Von diesem Moment an begriff ich, dass es zwischen Mensch und Tier mehr gibt.»

Nach diesem Erlebnis besuchte Angela ein Seminar zum Thema Tierkommunikation und lernte mit ihrer Begabung umzugehen. «Dabei war meine Hündin Uskah als Lehrerin eine grosse Stütze, sie hat mich immer wieder motiviert und bestärkt weiterzumachen.»

Fühle den Dackel in dir

Seit sechs Jahren übt die 23-Jährige die Tierkommunikation aus. Vor rund einem Jahr begann Angela schliesslich zusammen mit Uskah, selber Vorträge und Seminare zu geben. «Heute bin ich überzeugt, dass jeder Mensch die Fähigkeit besitzt, mit Tieren zu sprechen», erklärt die Thunerin. «Nur wird diese Begabung in der heutigen materiellen Welt leider schnell verlernt und vergessen», sagt sie. Doch wie funktioniert die Tierkommunikation wirklich? «Man muss sich selber spüren, Stress, Handy, Telefon, alles sollte ver-

gessen sein.» Der erste wichtige Schritt sei, nicht gestört zu werden. Zudem sollte der Verstand ausgeschaltet werden. «Versetze dich in das Tier hinein und fühle dich zum Beispiel wie ein Dackel», sagt sie. Erst dann beginnt das Gespräch.

Dem Tier sollten klare Fragen gestellt werden. Wie zum Beispiel: Wie geht es dir? Hast du Schmerzen? Was macht dich glücklich? «Wenn ich im Auftrag mit einem Tier kommuniziere, muss der Halter mir zuerst eine Liste mit Fragen aushändigen», betont Angela. Tierkommunikation benötigt viel Geduld und Übung.

Jason hat viel Geduld

In den Seminaren von Angela können die Anwesenden mit ihrem neuen Gefährten, dem Hund Jason, üben. Der zweijährige Golden Retriever begleitet Angela seit dem Tod von Uskah durchs Leben. «Jason hat viel Geduld mit den Kursteilnehmenden und gibt ihnen gerne auf ihre Fragen Antwort», weiss Angela. «Es kann auch am eigenen Haustier geübt werden, die Antworten dabei sind besonders überraschend.»

Ein Foto genügt

«Um mit einem Tier zu kommunizieren, muss ich nicht zwingend im selben Raum sein», erklärt die Kommunikatorin. Ein Foto genügt zur telepathischen Kontaktaufnahme. Antworten gibt es jedoch nicht immer. «Es kann gut sein, dass ein Tier nicht gewillt ist, mit einem Men-

sch zu sprechen. Das müssen wir akzeptieren», sagt Angela, die neben ihrer Tätigkeit als Tierkommunikatorin als Chef de Service arbeitet. «Es wäre natürlich toll, wenn ich meine Tätigkeit als Kommunikatorin irgendwann einmal hauptberuflich ausüben könnte», hofft Angela.

«Die Tiere geben uns Menschen enorm viel. Ich habe mit ihnen schon viel Schönes erlebt», erzählt sie. «Die schönsten Erlebnisse hatte ich mit Delfinen und Walen. Diese Tiere strahlen eine unglaubliche Wärme und Liebe aus.»

Das Schönste und Wichtigste ist für Angela jedoch: «wenn ich zwischen Mensch und Tier vermitteln und Klarheit schaffen kann». Und sie im Fall des nicht mehr fressenden Büsis herausfin-

det, dass ihm das immer währende Trockenfutter auf den Nerv geht und es lieber Geflügelfleisch füttern möchte. CARINA

Kontakt: Angela Steffen, Telefonnummer: 033 335 14 89, Homepage: www.sprechenmittieren.ch.

Carina Kammermann (21) wohnt in Unterlangenegg. Sie arbeitet beim TT als Redaktionssekretärin und schreibt fürs TT und für den PFEFFER. Ihre Hobbys sind Musik, Fotografieren, Lesen und Snowboarden.

Der Golden Retriever

Jason und die Tierkommunikatorin Angela Steffen aus Thun verstehen sich bestens – mittels telepathischem Gespräch. Sie erklärt: «Tiere senden ihre Gedanken und Gefühle in Worten und in Bildern.»



GE-PFEFFER-TE GEDANKEN

TINA HADORN

Kann jeder mit Tieren sprechen?



«WAS, DU KANNST mit Tieren sprechen? Unmöglich, das kann niemand!» Diese Aussage teilen wohl viele Menschen. Hat uns denn der berühmte Raven nicht vom Gegenteil überzeugen können? Obwohl er uns zeigt, dass er mit seinen Raben sprechen kann! Doch Tatsache ist, dass viele Menschen grundsätzlich Mühe haben, mit Unerklärlichem zurechtzukommen.

JEDER KANN AUF seine Art mit Tieren kommunizieren. Ich hatte über zehn Jahre eine sehr verschmuste Katze. Je nachdem, in welcher Tonart ich mit ihr sprach, sah sie zu mir auf. Wenn ich ganz normal sprach, dann hat sie nicht reagiert. Wenn ich aber

in der Nähe von meinem Büsi war und den Ton während des Sprechens ein bisschen erhöht habe, dann hat sie sich angesprochen gefühlt und zu mir aufgesehen. Klar konnte ich ihr nichts befehlen und sie führte es danach aus, aber das ist doch zumindest ein Ansatz dafür, dass Tiere sehr wohl auf Menschen hören können oder noch besser, dass sie zumindest fühlen, dass in gewissen Momenten mit ihnen gesprochen wird.

ES IST BEWIESEN, dass es Menschen gibt, die besondere Fähigkeiten besitzen. Einer kann zaubern, der andere weiss mit Magie umzugehen, und einigen fällt es nun mal

leichter, einen «Draht» zu Tieren aufzubauen.

ICH FINDE, DASS man sich darüber nicht lustig machen soll, sondern sich vorerst ein Bild darüber machen oder sich das Ganze einmal live ansehen soll. Denn es ist sehr faszinierend, dass die Raben von Raven auf eine zwar sehr merkwürdige Sprache hören. Doch wie könnte er es denn anders machen als mit der Kommunikation? Also ist sie Tatsache.

Tina Hadorn (23) wohnt in Hünibach und ist kaufmännische Angestellte. Ihre Hobbys sind Musik, Literatur, Schreiben.